

Der (tiefen) Fall von News4Teachers - ein soziopsychologisches Schauspiel und eine Warnung

Beitrag von „PaPo“ vom 22. Oktober 2025 17:32

Die andere Seite der Medaille ist der ideologische Bias der Redaktion: **Linksextremismus erscheint N4T insg. anscheinend unverdächtig**, wird relativiert, man versucht, ihn wegzudefinieren oder zumindest zu einer essenziell positiven Sache zu erklären:

- So verklärte sie z.B. eine linksextreme Aktivistin als lediglich "kapitalismuskritisch" und argumentierte auch, Maximilian Fuhrman zitierend: "Linksextremismus bedeutet qua Definition das Eintreten für ein hohes Maß an sozialer Gleichheit. Dies kann mit einem hohen Maß an Unfreiheit als auch an Freiheit einhergehen. [...] So kann auch nicht von einem konsistenten sozialen Phänomen Linksextremismus die Rede sein. Die Kategorie erklärt letztlich nichts. Entscheidend ist, ob jemand radikale Veränderungen auf Basis der demokratischen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Solidarität anstrebt. Die Rede von Linksextremismus verschleiert diesen Unterschied" (<https://www.tagesspiegel.de/kultur/wir-mus...en-4143040.html>) zwischen Links- und Rechtsextremismus – eine Verklärung der realen Begebenheiten.
- Neben ihrer Dichotomisierung von Menschen u./o. deren Positionen in 'linke' Freunde und 'rechte' Feinde, bedient N4T i.d.S. auch immer wieder *Talking Points*, die in ihrer Spezifizität mindestens Linksaußen zu verorten sind: Als bspw. die Polizei nach Dienstvorschrift und unter Wahrung der obligatorischen Fremd- und Eigensicherung am März 2024 auf der Suche nach einem Terrorverdächtigen eine Durchsuchungsmaßnahme in einer Jugendschutzeinrichtung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Neuss vollzog, bezeichnete die Redaktion dies bar jeder einschlägigen Expertise, Indizien und sachlicher Argumente als "erkennbar überzogenen Einsatz" und artikulierte gleichermaßen indizienlos ihren pauschalen "Verdacht des strukturellen Rassismus" ggü. der Polizei, weil "[s]truktureller Rassismus in der Polizei [...] ein durchaus virulentes Problem" sei, obwohl bspw. im Oktober 2021 lediglich 53 rechtsextreme Verdachtsfälle bei der Polizei in NRW vom Innenministerium bestätigt wurden (s. <https://www.tagesspiegel.de/politik/53-rec...gt-8015395.html>), was bei ca. 40.000 Polizeibeamten in NRW lediglich 0,13 % aller dortigen Polizeibeamten ausmacht. Auffällig ist auch darüber hinaus, dass N4T immer wieder unbelegte Vorwürfe des Rassismus *bona fide* als Beleg für Rassismus behandelt, wenn diese Vorwürfe seitens "Nichtweißer" artikuliert werden.

- Zudem veröffentlichte die Redaktion bereits ihrerseits komplett unkommentiert einen Leserkommentar des besagten Foristen "Rainer Zufall", der seinerseits seit Jahren u.a. mit unzähligen linksextremen Positionen, Relativierungen von Linksextremismus und selbst der Relativierung und Negierung konkreter linksextremistisch-motivierter Gewalttaten negativ, aber ebenfalls seitens der Redaktion immer unkommentiert, auffiel und staatlich nicht sanktionierte Gewalt (*vulgo*: Selbstjustiz) gegen "Neonazis" (gem. der Diktion des Foristen jeder, der gemessen an den Positionen des Foristen selbst nicht mind. Linksaußen verortbar ist) lediglich "derzeit" ablehnte. Plädoyers für politische Gewalt werden damit m Mindesten seitens der Redaktion geduldet.

Etc. Etc. Etc.